



Foto: Bosch, Christoph, LBV-Bildarchiv

OBERPFALZ *geht rund* | Sommer 2021

Liebe Aktive

Liebe Aktive und Freunde des LBV in der Oberpfalz,

endlich sind Sommerferien! Wahrscheinlich haben wir alle die Urlaubszeit in diesem Jahr herbeigesehnt wie selten zuvor.

Bevor nun auch wir uns in die Sommerpause verabschieden, möchten wir Ihnen einen Rückblick auf die vergangenen Monate anbieten:

Der Flächenfraß ist gerade für uns in der Oberpfalz ein dominierendes Thema. Aus diesem Grund hatten wir Mitte Juni erstmals ein Vernetzungstreffen für Interessierte aus den Kreisgruppen. Es war der große Wunsch unserer Aktiven, sich weiter zum Flächenfraß auszutauschen und einen Arbeitskreis ins Leben zu rufen. In Sachen Teublitz hat der LBV Ende Mai Klage beim Bayerischen Verwaltungsgerichtshof gegen das

geplante Gewerbegebiet im Staatswald eingereicht.

In den vergangenen Monaten waren unsere erfahrenen Ornithologen unterwegs und haben bei der diesjährigen Wiesenbrüterkartierung des LfU mitgemacht. Herzlichen Dank an alle Aktiven. Eure Arbeit und die gewonnenen Daten sind unheimlich wertvoll!

Unbezahlbar ist auch das Engagement langjähriger LBV-Mitglieder für den Naturschutz. Einige von Ihnen wurden vergangene Woche von Umweltminister Glauber mit dem Grünen Engel ausgezeichnet. Herzlichen Glückwunsch und „Vergelt’s Gott“!

Christoph Bauer

Leiter Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz
Vogel- und Umweltstation Regensburg

Inhalt

- ✓ Vernetzungstreffen
Flächenfraß Bezirk
Oberpfalz
- ✓ „Wiesenbrüter sind
meine Leidenschaft“
- ✓ Aus den
Kreisgruppen
- ✓ NAJU sucht Dich
- ✓ Grüner Engel für Ak-
tive in der Oberpfalz
- ✓ BFD - Einblick in
einen Seminartag
- ✓ Termine und
Fortbildungen

Vernetzungstreffen Flächenfraß mit Aktiven des LBV Oberpfalz

Es war ein erfolgreiches erstes Treffen!

Für die Kreisgruppenaktiven der Oberpfalz haben wir im Juni ein virtuelles Treffen angeboten, bei dem wir uns mit den aktuellen Fällen von Flächenfraß und dem Umgang des LBV damit beschäftigt. Wir haben gemeinsam das Thema aus drei Perspektiven angeschaut und viele Ansatzpunkte erarbeitet, die wir für ein weiteres Vorgehen innerhalb des LBV Oberpfalz als Richtwerte verwenden wollen.

Mit Aktiven aus fünf oberpfälzer Kreisgruppen, aus

München und Niederbayern haben wir gesprochen über:

1. Definition Flächenfraß – Wie wollen wir das Thema angehen?
2. Bestandssammlung, wo und in welcher Form ist Fläche von „Fraß“ bedroht?
3. Was wird benötigt, um weiter an dem Thema arbeiten zu können (Wunschliste)?

Uns war es wichtig, genau zu schauen, wie wir eigentlich Flächenfraß für uns definie-

ren und welche Typen von Flächenversiegelung eine Rolle spielen. Hier ist der Prozess noch nicht abgeschlossen. Bei der Bestandsaufnahme gliederten wir nach Baugebieten (Wohnungsbau), Gewerbegebieten, Freiland und Wald und Straßenbauvorhaben. „Ergebnis: mehrere Hundert Hektar sind alleine durch Gewerbegebiete in der Ober-

Eine Idee dazu ist unter anderem die Gründung eines eigenen Arbeitskreises „Flächenfraß“ im LBV.

So geht's weiter:

Für uns als Organisatoren ist es wichtig, gemeinsam mit Euch an der Weiterentwicklung unseres Vernetzungstreffens zu arbeiten. Im Herbst wird es dazu ein weiteres virtuelles Treffen geben.

Außerdem werden wir mit dem Thema Flächenfraß auf dem „Markt der Möglichkeiten“ im Rahmen der LBV-Delegiertenversammlung im Oktober vertreten sein.



pfalz gefährdet, davon ganze 150 Hektar Wald.“ Das sind nur die geplanten Gewerbeflächen. Straßenprojekt, Süd-Ost-Link und Baugebiete sind hier noch nicht einmal berücksichtigt.

Außerdem haben wir gemeinsam eine Arbeitsgrundlage für einen weiteren Austausch erstellt mit konkreten Forderungen der Aktiven, wie sie vor Ort besser unterstützt und begleitet werden können in Fällen von Flächenfraß in den eigenen Landkreisen.

Weiterhin werden wir Teile der Prioritätenliste bereits im Herbst versuchen umzusetzen.

Wir möchten Euch die Möglichkeit bieten, auch an der Diskussion teilzuhaben. Wer sich also zum Thema oder dem Arbeitskreis einbringen möchte, kann sich gern bei uns melden unter ehrenamt.oberpfalz@lbv.de.

Text: Christoph Bauer und Jenny Neeser

„Wiesenbrüter sind meine Leidenschaft“ - Dr. Hans Kolbinger erzählt

„Ich kenne die Donauauen bei Regensburg noch von vor dem Ausbau. Als ich 2003 zurück in die Gegend kam, habe ich mich sehr erschrocken, welche kümmerlichen Reste nur noch übrig waren. Ich wollte jetzt etwas für die Wiesenbrüter dort unternehmen“

Dr. Hans Kolbinger zeigt in Richtung eines Waldrandes hinter einer Wiesenkulisse: „Jetzt hören wir einen Großen Brachvogel.“ Er kartiert und beobachtet diese gefährdeten Wiesenbrüter bereits seit fast zehn Jahren. Aus einem kleinen Dorf in Niederbayern stammend zog es Hans Kolbinger nach seinem Berufsleben nach Regensburg: „Ich wollte eigentlich Feldbiologie studieren, für Naturschutz habe ich mich immer schon interessiert.“ Er suchte nach einer Organisation die „praktischen Naturschutz betreibt“ und kam so zum LBV.

„Ich will direkt Einfluss nehmen.“ Es ist frisch und früh am Morgen. Heute begleite ich ihn bei einem seiner regelmäßigen Rundgänge durch die Donauauen. Ab 2011 hat Hans Kolbinger zusammen mit der Kreisgruppe Regensburg und der Unterstützung durch Wolfgang Nerb, Höhere Naturschutzbehörde, begonnen, die Brutgebiete des Großen Brachvogels mit elektrischen Schutzzäunen in der Gmünder Au zu sichern und

zu kartieren. Denn zu der Zeit waren die Donauauen in der Kulisse der Wiesenbrüterkartierung nicht mehr enthalten. Bei der diesjährigen Wiesenbrüterkartierung hat er wieder einen wesentlichen Teil der Kartierung in den Donauauen durchgeführt.

Überhaupt ist er ein Fan von genauen Dokumentationen.



Jährlich verfasst er einen Bericht über den Bestand der Wiesenbrüter in den Donauauen. Nachzulesen auf regensburg.lbv.de/projekte/brachvogel/ Denn „niemand soll sagen, die Zahlen zu der Bestandsentwicklung hätten nicht vorgelegen. So kann man lückenlos die Entwicklung nachlesen.“ Er setzt sich fast täglich dafür ein, das Gebiet zu betreuen. Wenn er im Gelände unterwegs ist dokumentiert er seine Sichtungen

und auch mögliche Gefahren, wie ein neuer Fuchsbau im Brutgebiet. Auch spricht er immer wieder mit Passanten, die sich im Gelände bewegen und macht sie auf die Wiesenbrüter aufmerksam. „Es ist mir wichtig, Menschen zu sensibilisieren, wenn Sie Hunde dabei haben oder von den Wegen abgehen in die Wiesen hinein.“ Sein Fokus dabei ist klar „Mich interessiert die Vogelgemeinschaft der Wiesenbrüter. Sie gehen immer mehr zurück. Bei uns hat’s mal Rotschenkel und Uferschnepfe gegeben. Kiebitze zum Beispiel, ein früherer Allerweltsvogel, verschwinden. Die junge Generation muss da jetzt Verantwortung übernehmen.“ Inzwischen sind wir bei unserem Spaziergang bei Pfatter angekommen und haben den großen Weitblick über die Donauauen. Zwei Brutpaare weiß er Richtung Norden und sucht sie mit seinem Spektiv. Fasane sehen wir und dann endlich hören wir einen Großen Brachvogel. Später sind wir dann tatsächlich fündig geworden. Neben mehreren Brachvögeln beobachten wir auch ein Kiebitzpaar auf einem mit Planen abgedeckten Erdbeerfeld: „ein trauriger Anblick“. Ich lerne heute sehr viel über den Zusammenhang von Landwirtschaft und dem Existenzkampf der Wiesenbrüter.

Interview und Text: Jenny Neeser

Von uns für uns!
Aus den
Kreisgruppen

Exkursion in die Haidenaabauen



Foto: Christoph Bauer

Unter der orts- und fachkundigen Führung unseres LBV-Mitglieds Gabi Lingl machten sich Mitglieder des LBV Neustadt-Weiden und der Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz im Juli auf, um interessante Flächen im Haidenaabtal bei Schwarzenbach zu besichtigen. Gabi beobachtet dort schon seit einigen Jahren einen außergewöhnlichen

Vogelreichtum, weshalb die Flächen jetzt in die Gebietskategorie der Wiesenbrüterkategorie aufgenommen wurden. Es sind extensiv genutzte, vernässte Grünländer, teilweise auch moorigen Flächen, die größtenteils sehr unzugänglich sind. Auch dies dürfte ein Grund dafür sein, dass Gabi dort immer wieder seltene Vogelarten wie den Großen

Brachvogel, Schwarzstorch, Seeadler oder Uferschnepfen beobachten konnte. Die Aufzählung ist nicht abschließend. Die Bereiche liegen größtenteils im FFH-Gebiet. Alle Teilnehmer waren von diesen offensichtlich noch intakten Naturflächen begeistert. Danke an Gabi für ihre sachkundige Führung.

Text: Simone Schaller, KG Neustadt-Weiden

Braunkehlchen gesichtet

Das Braunkehlchen bewohnt offene, gut strukturierte, Landschaften mit exponierten Ansitzmöglichkeiten. Aufgrund intensiver Landwirtschaft geht der Bestand des Braunkehlchens, wie auch bei den meisten im Offenland brütenden Arten, zurück und wird deshalb in Bayern auf der Roten Liste in Kategorie 1 „Vom Aussterben bedroht“ aufgeführt. Es singt auf exponierten Warten, weshalb es gut zu beobachten ist. Der 13 cm große Vogel ist auch gut zu fotografieren, da nach etwas Beobachtungszeit Verhaltensmuster, z.B. welchen Ansitz es zum Jagen nutzt, zu erkennen sind. Jedoch sollte man eine gewisse Distanz zu diesem seltenen Vo-

gel wahren, damit es zu keiner Störung des Brutgeschäftes kommt. Besonders wenn das Braunkehlchen aus den Winterquartieren des tropischen Afrikas nach Deutschland zieht, kann man diesem auf kurzen Distanzen begegnen.



Ich bin Michi Nowak, 17 Jahre alt, und seit zwei Jahren aktives Mitglied der Kreisgruppe Schwandorf. Ich beobachte und fotografiere im Raum Burglengenfeld. Ich beschäftige mich mit

Ornithologie sowie Insekten und deren Ökologie. Mir liegt v.a. der Biotopschutz am Herzen, denn intakte Ökosysteme und Biotope sind der Grundbaustein unserer Natur.

Text: Michi Nowak, Kreisgruppe Schwandorf

Foto: Michi Nowak

Vogelmonitoring auf der Drahtinsel des LBV-Zentrums „Mensch und Natur“ in Nößwartling

Foto: Markus Schmidberger

Alle 10 Tage werden im Sommer in den frühen Morgenstunden auf der Drahtinsel Singvögel in einem engmaschigen Japannetz gefangen, beringt und wieder freigelassen. Auch die LBV-Aktive Daniela Vogl ist wieder mit dabei. Ziel des Projektes ist



Uhr mit, Vögel auf der Drahtinsel in Nößwartling zu beringen. Dazu veröffentlichte er ein [Video](#). Wer mehr über das Vogelmonitoringprogramm IMS erfahren möchte, kann sich auf dem [Blog](#) des LBV-Zentrums der Kreisgruppe Cham umsehen.

es, Wissen um heimische Arten zu gewinnen. Am 27. Juni ist auch Reporter Johannes

Schiedermeier der Mittelbayerischen Zeitung früh aufgestanden und half ab vier

Text: Markus Schmidberger, LBV GS Cham,

„Neues Wohnen“ am Trafohäuschen - Kreisgruppe Amberg-Sulzbach

Foto: Thomas Bogner

In Sachen „Wohnraum schaffen“ an den Trafostationen der Stadtwerke Amberg Versorgungs GmbH, zum Beispiel in der Königsberger Straße, kommt die Kreisgruppe Amberg-Sulzbach dieses Jahr gut voran. Im Juni konnte bereits die 3. Station im Amberger Stadtgebiet mit Nistkästen ausgestattet werden, weitere sollen folgen. Zuvor waren bereits im Frühjahr zwei Trafohäuser zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Amberg entsprechend „ausgebaut“ worden. Montiert wurden hier Nistmöglichkeiten für Mauersegler, konstruiert



und Spatzen sowie Kästen für Fledermäuse. Thilo Wiesent ist „es wichtig, gute Quartiere zu schaffen, die nicht überhitzen. Heiße Julitage führen oft zu hohen Verlusten an jungen Mauerseglern. Bei großer Hitze verlassen sie oft zu früh Hals über Kopf ihre Behausung oder sie sterben qualvoll. Gerade Mauersegler verzeichnen bei uns enorme Bestandsrückgänge, da ist jeder tote Jungvogel einer zu viel“.

Text: Thomas Bogner, Arbeitsgruppe Kommunikation der Kreisgruppe Amberg-Sulzbach.

und gebaut von Thilo Wiesent, außerdem für Meisen, Stare

Reptilieneier mögen's wohlig warm

Das Heu des Weiherdamms wird zur Kinderstube gemacht.

Trippach im Juni - Mit großem und kleinem Gerät rückte die LBV Naturschutzgruppe Weiherhammer (Kreisgruppe Neustadt-Weiden) auch dieses Jahr an, um es den Reptilien im Schutzgebiet noch etwas gemütlicher zu machen. Alles vom Bulldog bis zu Mistgabel und Rechen war dabei. Und ... man

kann es sich kaum vorstellen „gemütlicher“ heißt in diesen heißen Tagen wirklich wärmer. Dafür wurde das mittlerweile hohe Gras am Damm gemäht, gewendet, getrock-

net. Unser Ehrenvorsitzender Simon Adolf Küblböck ist mit von der Party und weist den Traktor ein. Der Heuhaufen des letzten Jahres wurde an-



gehoben, sein Innenleben mit großen sperrigen Ästen und Astgabeln versehen und dann wieder abgelegt. Im Inneren entstehen auf diese Weise Hohlräume, durch die

sich Ringelnatter, Kreuzotter, Blindschleichen und Eidechsen ihren Weg bahnen und ihre Eier ablegen können. Das verdichtete Heu des letzten Jahres wäre undurchdringlich gewesen.

Zum Abschluss bekam die Reptilien-Kinderstube noch ein neues, riesiges, duftendes Heudach. Jetzt müssen die Schlangenmütter nur noch den Gärprozess abwarten, denn seine Abwärme bietet praktischer

Weise Brutunterstützung für die Eier.

Text: Verena Bauer, Kreisgruppe Neustadt-Weiden

LBV-Naturtelefon: Neuer Service auch für Aktive und Kreisgruppen vor Ort



„Jungvogel aus dem Nest gefallen“ - „Vögel füttern im Sommer“ - „Waschbär an der Mülltonne“ - „Wann am

besten Hecken schneiden?“ - „Was ist zu beachten bei der Krötenwanderung?“ Ihr kennt sie alle, diese vielen Fragen.

Ab sofort könnt Ihr Fragen- de auch auf unser neues LBV-Naturtelefon verwei- sen.

Fragen zu Tieren, Natur und Umwelt beantworten dort

von Montag bis Freitag, 9 bis 13 Uhr unter

09174 4775 5000 kompetente Kolleg*innen. Das kann Euch Aktive vor Ort entlasten. Ihr könnt auch gern auf Euren Kreisgruppenwebseiten diese Information teilen und verbreiten.

Text: Jenny Neeser, Ehrenamtsbeauftragte LBV Oberpfalz

Kindergruppe „Schlaue Füchse“ der Kreisgruppe Neumarkt sucht DICH!

Foto: NAJU



Mit Kindern raus in die Natur und ihnen zeigen, was da krecht und fleucht! Darauf

hast Du Lust? Dann bist Du hier richtig: Unserer Kindergruppe „Schlaue Füchse“ ist momentan ohne Leitung. Wenn du Dich dafür begeisterst unsere Kindergruppe kennenzulernen, zu begleiten und Du vielleicht sogar schon eine Jugendleiter*innen-Ausbildung absolviert hast, würden wir uns freuen, wenn du

dich mit uns in Verbindung setzt. Auch können wir Dich gemeinsam mit der NAJU, Naturschutzjugend des LBV in Bayern, fit machen für ein Engagement für unsere Jüngsten. Mehr findest Du auf unserer [Homepage](#).

Text: Felix Heiselbetz, Kinder- und Jugendbeauftragter Kreisgruppe Neumarkt

Zieh ´s durch! - Bundesfreiwilligendienst im LBV-Zentrum Oberpfalz 2022

Foto: LBV Oberpfalz

Du suchst nach dem perfekten Weg um Arbeitserfahrung zu sammeln, neue Skills zu lernen und Abenteuer zu erleben? In der LBV Vogel- und Umweltstation in Regenstauf hast du die Möglichkeit, für ein Jahr lang den Naturschutz im LBV zu unterstützen. Du kümmerst Dich um bedrohte Tiere und Pflanzen. Du führst Interessierte an einen rücksichtsvollen Umgang mit der Natur heran. Alle naturbegeisterten, engagierten und kommunikativen Freiwilligen erwarten bei uns vielseitige



Aufgaben und Erfahrungen. Neben organisatorischen Tätigkeiten im Büro und am Telefon, Öffentlichkeitsarbeit und Mithilfe bei Naturschutzprojekten bist du für die Auf-

nahme und Versorgung der Vögel zuständig. Du unterstützt unser Umweltbildungsteam in der Vorbereitung und Durchführung von Kindergeburtstagen, Ferienprogrammen oder Bildungsveranstaltungen. **Zieh ´s durch, schicke deine Bewerbung ab und werde ein Jahr lang Teil unseres Teams in Regenstauf, ab September 2022.** Weitere Infos zur Bewerbung findest du unter www.oberpfalz@lbv.de. Wir freuen uns auf dich!

Text: Sofia Röder, Bildungsreferentin LBV Umweltstation Regenstauf

„Grüner Engel“ und „Grüner Junior-Engel“ für unsere LBV-Aktiven in der Oberpfalz



Herzlichen Glückwunsch
zur Ehrung!

- ✓ **Thomas Aumer** (Kreisgruppe Regensburg)
- ✓ **Cäcilia Kastl-Meier** (Kreisgruppe Neustadt-Weiden)
- ✓ **Monika Kerner** (Kreisgruppe Cham)
- ✓ **Thilo Wiesent**, per Videobotschaft (Kreisgruppe Amberg-Sulzbach)

„Grüner Junior-Engel“:

- ✓ **Michael Nowak** (Kreisgruppe Schwandorf)

Am 30. Juli verlieh Bayerns Umweltminister Thorsten Glauber den „Grünen Engels“ an unsere Aktiven in der Oberpfalz. Mit der Auszeichnung würdigt der Freistaat nachhaltiges und langjähriges Engagement, wie zum Beispiel die Mitwirkung bei Artenschutzkartierungen, Erfassung und Erstellung der Roten Listen und Atlanten, Artenhilfs-, Schutz- und Pflegemaßnahmen, Tätigkeiten in der Naturschutzwacht und in Naturschutzbeiräten oder Durchführung von naturkundlichen Führungen. Der LBV Oberpfalz gratuliert ganz herzlich zu dieser Ehrung.



Vielen Dank für Euer Engagement!

Bundesfreiwilligendienst beim LBV - Einblick in eine Seminarwoche

Seminartage im Bundesfreiwilligendienst – eine Woche voller Abenteuer, Austausch und neuen Bekanntschaften

Während des Bundesfreiwilligendienstes lernen wir BFDler:innen nicht nur unsere jeweilige Einsatzstelle kennen, wie bei mir die LBV-Vogel- und Umweltstation Regenstauf. Wir haben auch immer wieder die Möglichkeit, mit anderen Freiwilligen aus ganz

eigenes Essen über dem Feuer oder ziehen jeden Tag mit samt Campingausrüstung mit dem Kajak weiter zu unserem nächsten Schlafplatz. Ein ech-

an unterschiedlichen Orten waren, konnten wir am Ende eine ganze Menge verschiedenster Tierspuren sammeln, die wir anschließend anhand

von Fotos gemeinsam per Videokonferenz bestimmt haben. Es ist zwar nicht dasselbe, wie an einem Präsenzseminar teilzunehmen, aber man kann trotzdem eine Menge dazu lernen, sich kreativ ausleben und viele nette Men-



tes Abenteuer und mit Sicherheit ein Erlebnis, das man nicht so schnell vergisst. Themen wie Umweltschutz oder Botanik können eben am besten direkt vor Ort in der Natur erlebt und vermittelt werden. Durch die Kontaktbeschränkungen der vergangenen Monate mussten leider viele Seminare in digitaler Form stattfinden. Allerdings haben sich die Organisatoren und Referenten viel Mühe gegeben, die Bildungstage trotzdem interaktiv und spannend zu gestalten. In meinem vorletzten Seminar „Artenschutz und Biodiversität im Nationalpark bayerischer Wald“ haben wir uns beispielsweise auf Spurensuche begeben. Da wir

schen kennenlernen.

Wer sich für ein Jahr im Bundesfreiwilligendienst interessiert, kann sich beim LBV in ganz Bayern melden. Wir freuen uns auf Interessenten für die kommende Saison in Regenstauf, ab September 2022. Mehr Informationen dazu gibt es auf der Homepage des [LBV Zentrums Oberpfalz](#) in Regenstauf.

Das Foto zeigt sogenannte „Land Art“. Also ein Bild, hergestellt aus Naturmaterialien. Es ist im Zuge eines BFD-Seminars entstanden.

Text: Sofia Röder, Bundesfreiwillige, LBV-Umweltstation Regenstauf

Termine und Fortbildungen für Aktive

👤 **Sommerferienprogramm Umweltstation Regenstein, 02.08. bis 13.08.2021:** Bume-rangs bauen, Wandschmuck aus Salzteig basteln, „tierische“ Taschen herstellen, Nistkästen bauen, Lange Nacht der Eulen oder Fledermausführung. Alle Infos und Anmeldung über oberpfalz.lbv.de

👤 **Freitag, 06.08.2021, um 19 Uhr,** zeigt die Kreisgruppe Schwandorf in Kooperation mit dem Freilandmuseum Oberpfalz einen **Film des Oberpfälzers Thomas Stock über die Insektenwelt im Frühling.** [An-meldung im Freilandmuseum](#) erforderlich.

👤 **Samstag, 25.09.2021, von 09:30 Uhr bis 17:00 Uhr, „17. Diözesaner Schöpfungstag - Kohle, Widerstand und Badestrand“ in Wackersdorf.** Der LBV Schwandorf präsentiert: Exkursion ins Charlottenhofer Weihergebiet - Vogelschutz und Fischzucht in einem Hotspot der Artenvielfalt. An-meldung bis 20.09.2021 unter seelsorge@bistum-regensburg.de.

🖥️ **Mittwoch, 29.09.2021, von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Online-Schulung zum LBV Inter-net.** [Hier geht es zur Anmeldung.](#)

🖥️ **Mittwoch, 06.10.2021, von 19:00 Uhr bis 20:00 Uhr, Online-Schulung zu Microsoft Teams.** [Hier geht es zur Anmeldung.](#)

👤 **Samstag, 16.10.2021, Würzburg, 10:00 bis 19:00 Uhr:** Konflikte klären in der Natur-schutzarbeit, mit Rolf Berker, Psychologe und Mediator. [Anmeldungen hier!](#)

Die Fortbildungen sind für LBV-Aktive kos-tenlos. Details zu den Fortbildungen und zur Anmeldung gibt es hier www.lbv.de/mit-machen/weiterbildungskurse/fuer-aktive/

LBV-Aufi - Mitmachen!

Selbst Ausgleichsflächen finden, ansehen und online bewerten mit der „Aufi“-App vom LBV-Projekt Ausgleichs- und Ersatzflächen. Wann immer durch eine Baumaßnahme an einer Stelle Natur verloren geht, muss dies an anderer Stelle ausgeglichen werden. Das ist in Bayern gesetzlich vorgeschrieben. Ausgleichs- und Ersatzflächen können als wertvolle Lebensräume im Biotopverbund dazu beitragen, den Verlust der Artenvielfalt in Bayern aufzuhalten. Die gesetzlich vorgeschriebenen Kompensationsmaßnahmen werden allerdings häufig nur unzureichend oder gar nicht umgesetzt. In einem bayernweiten Projekt macht der LBV auf Missstände und Erfolge bei der Umsetzung der Kompensationsmaßnahmen aufmerksam. Als Grundlage dient eine

Zusammen-stellung von Ausgleichs- und Ersatz-fl ä c h e n . Ehrenamt-lich Aktive k ö n n e n

das „Aufi“ nutzen, um Flä-chen zu bewerten. Dies ist auch eine wunderbare Möglichkeit für unsere Kreisgruppen, Interessenten und neue Aktive leicht und einfach mit den Tätigkeiten des LBV vertraut zu machen und sie so in die Kreisgruppe zu integrieren. Wer mehr dazu wissen möchte kann sich gern selbst informieren unter <https://lbv.de/aufi>.



Ehrenamtsmanagement - Unterstützung für unsere Aktiven

Fotos: Alexandra Segerer / LBV Oberpfalz



So erreicht Ihr mich:
jenny.neeser@lbv.de
0172 / 15 35 97 5 oder
09402 / 78 99 57-11

Liebe Aktive,
wir haben einen ereignisreichen Frühsommer hinter uns gebracht. Endlich wieder Leute treffen, Mitglieder einladen und in der Natur aufhalten, kartieren, Geländebegehungen machen und Fotografieren. Herrlich! Abgerundet wurde diese schöne Zeit durch großartige Auszeichnungen für unsere Aktiven. Das freut uns sehr. Was steht jetzt in der kommenden Zeit an: Unter dem Motto „Zählen, was zählt“ startet vom 06. bis zum 15. August der zweite Teil unseres „Insektensommers“. Zum vierten Mal tauchen wir zusammen mit unserem bun-

desweiten Partner NABU mit diesem Citizen Science-Projekt in die faszinierende Welt der Insekten ein – und ganz Bayern kann mitmachen. Alle Infos unter www.lbv.de/insektensommer.

Die Oberpfalz-Rundbriefe sind auch auf der Website der Bezirksgeschäftsstelle Oberpfalz unter oberpfalz.lbv.de zu finden und können gerne auf den Kreisgruppen-Seiten verlinkt werden. Wir freuen uns über Beiträge der Kreisgruppen für die nächsten Rundbriefe. Bitte einfach an meinen Kontakt schicken. Vielen Dank! Ich wünsche Euch einen schönen Sommer.

Fotowettbewerb zu Ausgleichsflächen in Bayern - Jetzt mitmachen und ein Zeichen für unsere Ausgleichsflächen setzen!

Sendet uns noch bis zum 31.08.2021 Eure Fotos von einer Ausgleichsfläche.

So helfst Ihr uns auf Ausgleichsflächen in Bayern aufmerksam zu machen. Außerdem habt Ihr die Chance auf einen von 49 Preisen aus dem LBV-Naturshop im Gesamtwert von über 3000 €. [Mehr Infos!](#)



Besuchen Sie uns auf



Landesbund für
Vogelschutz in Bayern e. V.

Bezirksgeschäftsstelle
Oberpfalz mit Vogel- und
Umweltstation

Masurenweg 19
93128 Regenstauf

Telefon: 09402 / 78 99 57-0
E-Mail: oberpfalz@lbv.de
www.oberpfalz.lbv.de

Ansprechpartnerin
Rundbrief

Jenny Neeser
LBV-Ehrenamtsbeauftragte
für die Oberpfalz

Telefon: 09402 / 78 99 57-11
E-Mail: jenny.neeser@lbv.de